



LANDRATSAMT  
BODENSEEKREIS

# Erhaltung von Flächen in Gutem landwirtschaftlichen und ökologischem Zustand

GLÖZ-Vorgaben auf Ackerland 24.08.2023  
(aktualisierte Version vom 08.02.2024)



## Bitte beachten Sie:

Die Präsentation gibt den aktuellen Stand der Regelungen wieder. Künftige Änderungen/Auslegungen können nicht gänzlich ausgeschlossen werden!



# Gliederung

- I. GLÖZ 1-4/9
- II. GLÖZ 5 – Erosionsschutz
- III. GLÖZ 6 – Mindestbedeckung Ackerflächen
- IV. GLÖZ 7 – Fruchtwechsel auf Ackerland
- V. GLÖZ 8 – Mindestanteil nicht produktiver Flächen



# I. GLÖZ 1-4/9

- GLÖZ 1 = Erhaltung von Dauergrünland
- GLÖZ 2 = Schutz von Mooren und Feuchtgebieten
- GLÖZ 3 = Verbot des Abbrennen von Stoppelfeldern
- GLÖZ 4 = Pufferstreifen entlang von Wasserläufen
- GLÖZ 9 – Erhaltung von umweltsensiblen Dauergrünland



## II. GLÖZ 5 Erosionsschutz



## II. GLÖZ 5 Erosionsschutz

- Erosionsgefährdungsklassen wurden geändert
  - Auftreten von Starkregen Ereignissen ist nun berücksichtigt
- Wesentlich mehr Flächen als erosionsgefährdet eingestuft!!
- Ehemals CCWasser(1-2) wird zu Kwasser(1-2)
  - CrossCompliance wird durch Konditionalität ersetzt
- Weitere Informationen finden Sie im Merkblatt des MLR: Mindestpraktiken der Bodenbewirtschaftung zur Begrenzung von Erosion [https://foerderung.landwirtschaft-bw.de/site/pbs-bw-mlr-root/get/documents\\_E-1038017210/MLR.LEL/PB5Documents/fiona/2023/Merkblaetter/Info\\_Mindestpraktiken\\_Bodenbewirtschaftung\\_zur\\_Begrenzung\\_von\\_Erosion\\_%28GL%C3%96Z\\_5%29.pdf](https://foerderung.landwirtschaft-bw.de/site/pbs-bw-mlr-root/get/documents_E-1038017210/MLR.LEL/PB5Documents/fiona/2023/Merkblaetter/Info_Mindestpraktiken_Bodenbewirtschaftung_zur_Begrenzung_von_Erosion_%28GL%C3%96Z_5%29.pdf)
- **Bitte unbedingt selbst Flächen in FIONA prüfen!!**



## II. GLÖZ 5 Erosionsschutz

- FIONA-Layer „GLÖZ 5 Erosionsgefährdung Wasser“ zeigt die generelle Kulisse über Schläge und Flurstücksgrenzen hinweg
- Berechnung von 5x5 Meter Rasterzellen nach
  - Bodenerodierbarkeit
  - Hangneigungsfaktor
  - Regenerosivität

Schläge/Teilschläge    Vorlagen    FAKT-Förderantrag    RPA    **Karten**    LPR    →

- + Gebietskulissen
- + LPR Vertragsflächen
- + FAKT-Verpflichtungen

– Umweltdaten

- Wasserschutzgebiete
- Quellenschutzgebiete
- WSG-Teilbereiche
- WSG-Zonen
- WSG-Nitratklassen
- Auswaschungsrisikoklassen
- FFH-Mähwiesen (detailliert)
- Natura2000 (FFH-Gebiete), andere Schutzgebiete
- Natura2000 (Vogelschutzgebiete), andere Schutzgebiete
- Biotop § 30 und § 33 (andere Schutzgebiete)
- Naturschutzgebiete
- Landschaftsschutzgebiete (andere Schutzgebiete)
- Kern- und Pflegezonen der Biosphärengebiete (andere Schutzgebiete)
- Naturdenkmal (andere Schutzgebiete)
- Erschwerisenausgleich
- LRT 4030 Trockene Heiden
- Natura 2000 Wald
- Auerhuhnvorrangfläche
- Gewässernetz AWGN für Einhaltung Gewässerrandstreifen
- Geneigte Flächen am Gewässer nach DüV
- SLG Hangneigung
- Nationalpark
- GLÖZ 5 Erosionsgefährdung Wasser**

Transparenz:

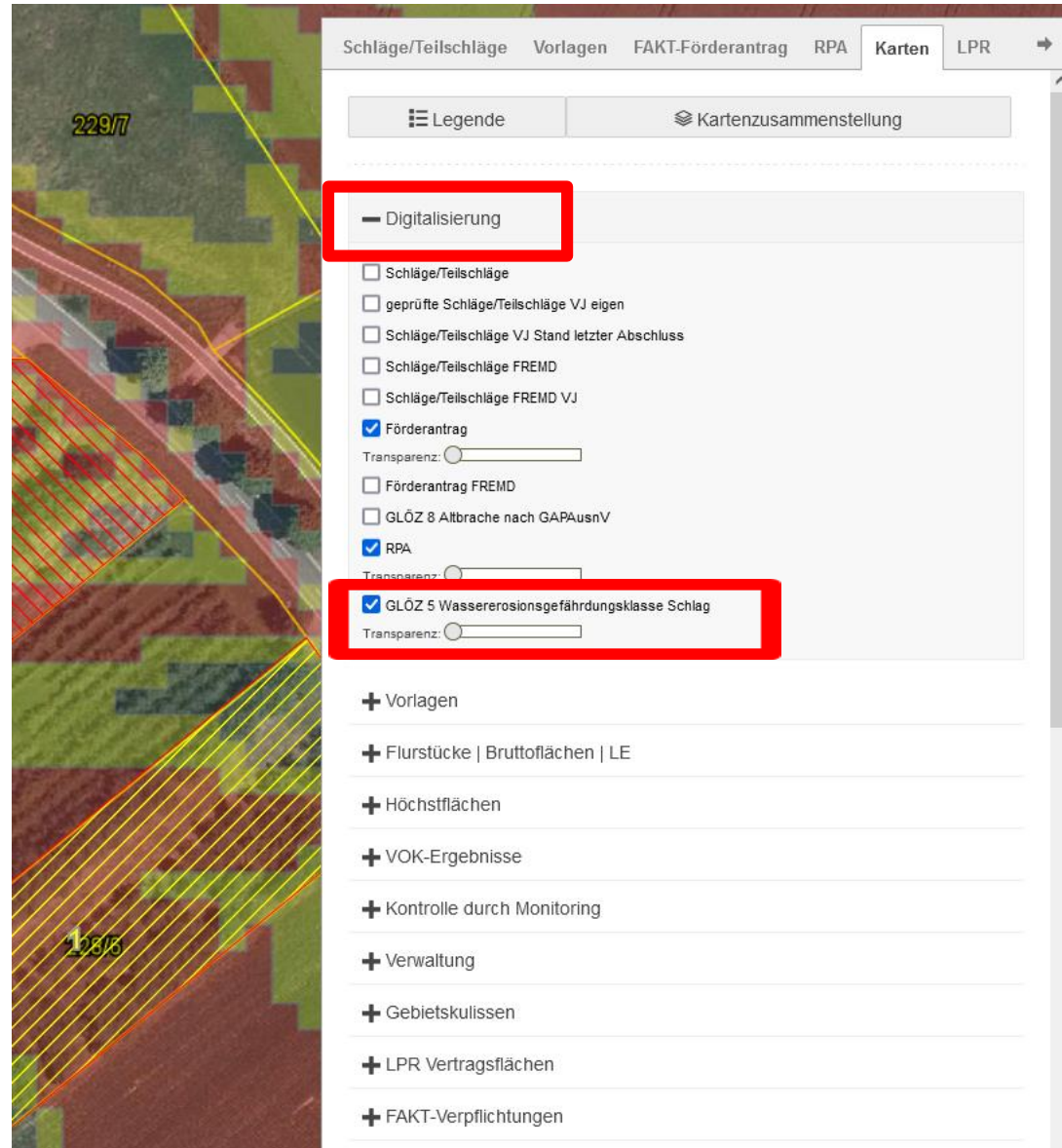
- GLÖZ 2 Feuchtgebiete und Moore
- GLÖZ 6 Mindestbodenbedeckung schwere Böden
- GLÖZ 6 Mindestbodenbedeckung höhere Lagen für frühe Sommerkulturen (Aussaat bis 15. April)

+ Beschriftung



## II. GLÖZ 5 Erosionsschutz

- FIONA-Layer „GLÖZ 5 Wassererosionsgefährdungsklasse **Schlag**“ zeigt die Einordnung der Schläge in die Erosionsgefährdungsklassen.
- Gelb schraffierte Schläge = KWasser1
- rot schraffierte Schläge = KWasser2
- (Zahl wird im Schlag angezeigt)
- Keine Schraffierung = keine Erosionsgefährdungsklasse

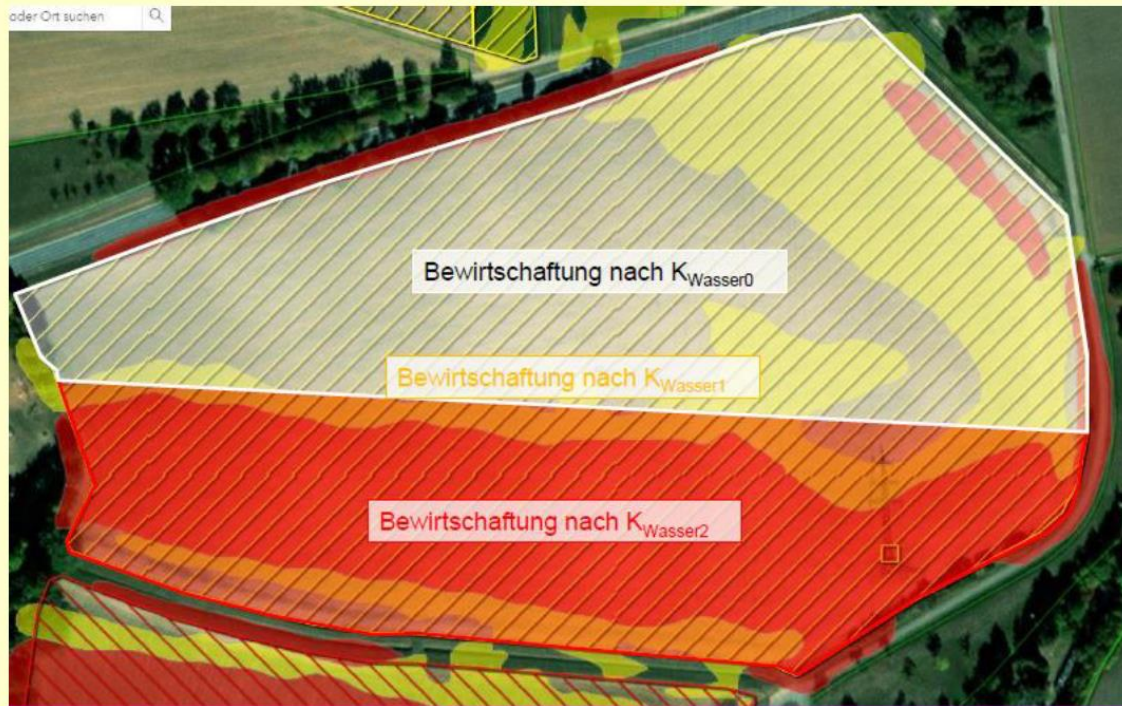






## II. GLÖZ 5 Erosionsschutz

### GLÖZ 5: Schlageinteilung



**Einstufung nach  $K_{\text{Wasser}}$  ist abhängig von der Schlageinteilung**

Beispiel: durch Teilung des Schlags wird aus einer Gesamtbewirtschaftung nach  $K_{\text{Wasser}1}$  eine teilflächenspezifische Bewirtschaftung nach  $K_{\text{Wasser}2}$  und  $K_{\text{Wasser}0}$

21

- rund 60% der Ackerflächen in BW ist in  $K_{\text{Wasser}1}$  oder  $K_{\text{Wasser}2}$



## II. GLÖZ 5 Erosionsschutz

- **KWasser1: Kein Pflügen vom 01.12 – 15.02**
  - Pflügen nach Ernte der Vorfrucht nur bei Aussaat vor 01.12 zulässig
- **Gleichwertige Maßnahmen:**
  - **Pflügen vom 01.12-15.02 erlaubt, wenn**
    - Bewirtschaftung quer zum Hang oder
    - Anlage Erosionsschutzstreifen (6m breit oder
    - Pflugfurche mit nachfolgender früher Sommerung oder
    - Rasenbildende Kultur (6 Monate Gras/Klee etc.) als Vorfrucht oder
    - Abdecken der Flächen mit Folie/Vlies/Netz bis Reihenschluss



## II. GLÖZ 5 Erosionsschutz

- **KWasser2: Kein Pflügen vom 01.12 – 15.02**
- **Gleichwertige Maßnahmen:**
  - **Pflügen vom 01.12 und 15.01 erlaubt, wenn Bewirtschaftung quer zum Hang und zusätzlich:**
    - Anlage Erosionsschutzstreifen



## II. GLÖZ 5 Erosionsschutz

- **KWasser2: Kein Pflügen vom 01.12 – 15.02**
- **Gleichwertige Maßnahmen:**
  - **Pflügen vom 16.01.-15.02 erlaubt, wenn Bewirtschaftung quer zum Hang und zusätzlich:**
    - Anlage Erosionsschutzstreifen oder
    - Pflugfurche mit nachfolgender früher Sommerung oder
    - Rasenbildende Kultur (Gras/Klee etc.) als Vorfrucht oder
    - Abdecken der Flächen mit Folie/Vlies/Netz bis Reihenschluss



## II. GLÖZ 5 Erosionsschutz

- **KWasser2: Vom 16.02-30.11 Pflügen nur bei unmittelbar folgender Aussaat (max. 30.11)**
- **Pflügen vor Reihenkulturen > 45cm Reihenabstand verboten!**
- **Gleichwertige Maßnahmen:**
  - **Pflügen > 45 cm erlaubt, wenn Bewirtschaftung quer zum Hang und zusätzlich:**
    - Anlage Erosionsschutzstreifen (9m und 100m Abstand) oder
    - Rasenbildende Kultur (6 Monate Gras/Klee etc.) als Vorfrucht oder
    - Abdecken der Flächen mit Folie/Vlies/Netz bis Reihenschluss



## II. GLÖZ 5 Erosionsschutz

Vorgaben:

- **KWind**: Pflügen nur bei Aussaat vor **01.03**
  - Diverse Regelungen und Ausnahmen
  - In Baden-Württemberg geringe Betroffenheit

Schläge/Teilschläge Vorlagen FAKT-Förderantrag RPA Karten LPR

Legende Kartenzusammenstellung

- + Digitalisierung
- + Vorlagen
- + Flurstücke | Bruttoflächen | LE
- + Höchstflächen
- + VOK-Ergebnisse
- + Kontrolle durch Monitoring
- + Verwaltung

– Gebietskulissen

- SLG Steillagenkulisse DGL
- Kulisse Mähwiesen
- Mähwiesen Verlust
- SchALVO Gebietskulisse Wasser
- GLÖZ 5 Erosionskulisse KWind**
- UZW-Kulisse Natura
- UZW-Kulisse Auerhuhn
- GLÖZ 9 Kulisse Umweltsensibles DGL
- Kulisse § 30 / § 33-Biotop
- Kulisse Nitratgebiete nach § 13a DüV 2022
- Kulisse Eutrophierte Gebiete nach § 13a DüV 2022
- AZL-Kulisse (benachteiligtes Gebiet)
- LPR Abzugskulisse Wasserschutz



# **III. GLÖZ 6 Mindestboden- bedeckung auf Ackerflächen**



# III. GLÖZ 6 Mindestbodenbedeckung auf Ackerflächen

Vorgaben:

- Mindestbodenbedeckung auf mind. **80%** der betrieblichen Ackerfläche vom **15.11-15.01, ab 2023!!!!**
- Umsetzbar durch Winterkultur, Zwischenfrüchte (FAKT E1.2), mehrjährige Kulturen, Stoppelbrache bei Getreide/Mais/Körnerleguminosen, Mulchauflage
- Flache nicht wendende Bodenbearbeitung möglich (außer bei Stoppelbrache und Mulchauflage)
- Kein Pflug! ➡ Kein leerer Acker im Winter!





# III. GLÖZ 6 Mindestboden- bedeckung auf Ackerflächen

## Ausnahmen:

- Ackerflächen mit geplanter früher Sommerkultur
- Frühe Sommerkulturen = Sommergetreide ohne Mais und Hirse, Leguminosen ohne Soja
- Zeitraum Bodenbedeckung **15.09-15.11**
  - Aussaat bis **31.03**, ab 300m über N.N. bis **15.04**



# III. GLÖZ 6 Mindestboden- bedeckung auf Ackerflächen

## Ausnahmen:

- Ackerland mit vorgeformten Dämmen und Dauerkulturen:  
15.11-15.01 Selbstbegrünung zwischen den Reihen/Dämmen
- Bei schweren Böden (Tongehalt mindestens 17%) gilt die Bodenbedeckung vom Ende der Kultur bis **01.10**.
- Beachten: FAKT-Begrünung erst ab 16.01 einarbeiten!
  - Bitte in FIONA prüfen ob Ihre Flächen zu den „schweren Böden“ gehören



- FIONA-Layer  
„GLÖZ 6  
Mindestboden-  
bedeckung schwere  
Böden“ und „höhere  
Lagen“

The screenshot displays a GIS application interface. On the left, a map shows a field with a brown hatched pattern, overlaid with a blue boundary and yellow dashed lines. Elevation contours are labeled with numbers like 735, 730, 725, 720, 715, and 710. The right panel contains a menu with the following items:

- Schläge/Teilschläge
- Vorlagen
- FAKT-Förderantrag
- RPA
- Karten**
- LPR

Below the menu, there are three expandable sections:

- + Gebietskulissen**
- + LPR Vertragsflächen**
- + FAKT-Verpflichtungen**

The **Umweltdaten** section is currently collapsed. It contains a list of environmental data layers, each with a checkbox:

- Wasserschutzgebiete
- Quellenschutzgebiete
- WSG-Teilbereiche
- WSG-Zonen
- WSG-Nitratklassen
- Auswaschungsrisikoklassen
- FFH-Mähwiesen (detailliert)
- Natura2000 (FFH-Gebiete), andere Schutzgebiete
- Natura2000 (Vogelschutzgebiete), andere Schutzgebiete
- Biotop § 30 und § 33 (andere Schutzgebiete)
- Naturschutzgebiete
- Landschaftsschutzgebiete (andere Schutzgebiete)
- Kern- und Pflegezonen der Biosphärengebiete (andere Schutzgebiete)
- Naturdenkmal (andere Schutzgebiete)
- Erschwernisausgleich
- LRT 4030 Trockene Heiden
- Natura 2000 Wald
- Auerhuhnvorrangfläche
- Gewässernetz AWGN für Einhaltung Gewässerrandstreifen
- Geneigte Flächen am Gewässer nach DüV
- SLG Hangneigung
- Nationalpark
- GLÖZ 5 Erosionsgefährdung Wasser
- GLÖZ 2 Feuchtgebiete und Moore
- GLÖZ 6 Mindestbodenbedeckung schwere Böden**
- Transparenz:
- GLÖZ 6 Mindestbodenbedeckung höhere Lagen für frühe Sommerkulturen (Aussaat bis 15. April)

At the bottom of the panel, there is a **+ Beschriftung** option.

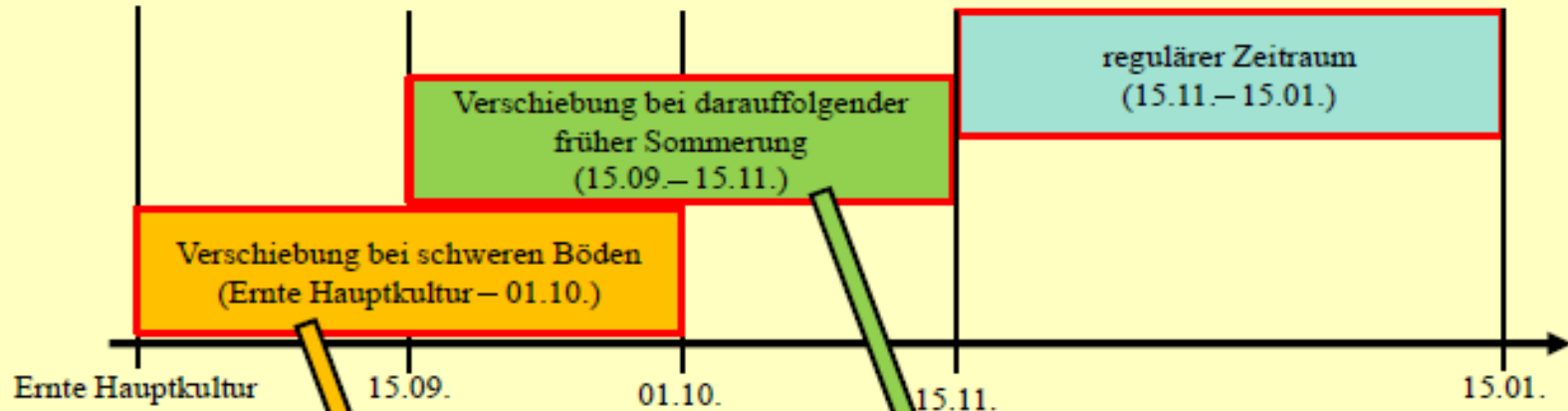


# GLÖZ 6 – Mindestbodenbedeckung



## GAP-Konditionalitäten-Verordnung (GAP KondV)

### § 17 Abs. 1+2:



#### Voraussetzungen:

- Böden mit mind. 17 % Tongehalt
- Anzeige der Flächen in FIONA (Umweltdaten – GLÖZ 6 Mindestbodenbedeckung schwere Böden)

#### Voraussetzungen:

- Aussaat Sommerkultur im Folgejahr bis spätestens 31. März (in höheren Lagen bis 15. April)
- frühe Sommerkultur (Anlage 5 GAP KondV), u.a.
  - Sommergetreide ohne Mais und Hirse
  - Leguminosen ohne Sojabohnen
  - Sonnenblumen, Sommerraps, Rüben, Senf, Hanf, Klee-/Ackergras, Kartoffeln, Gemüse



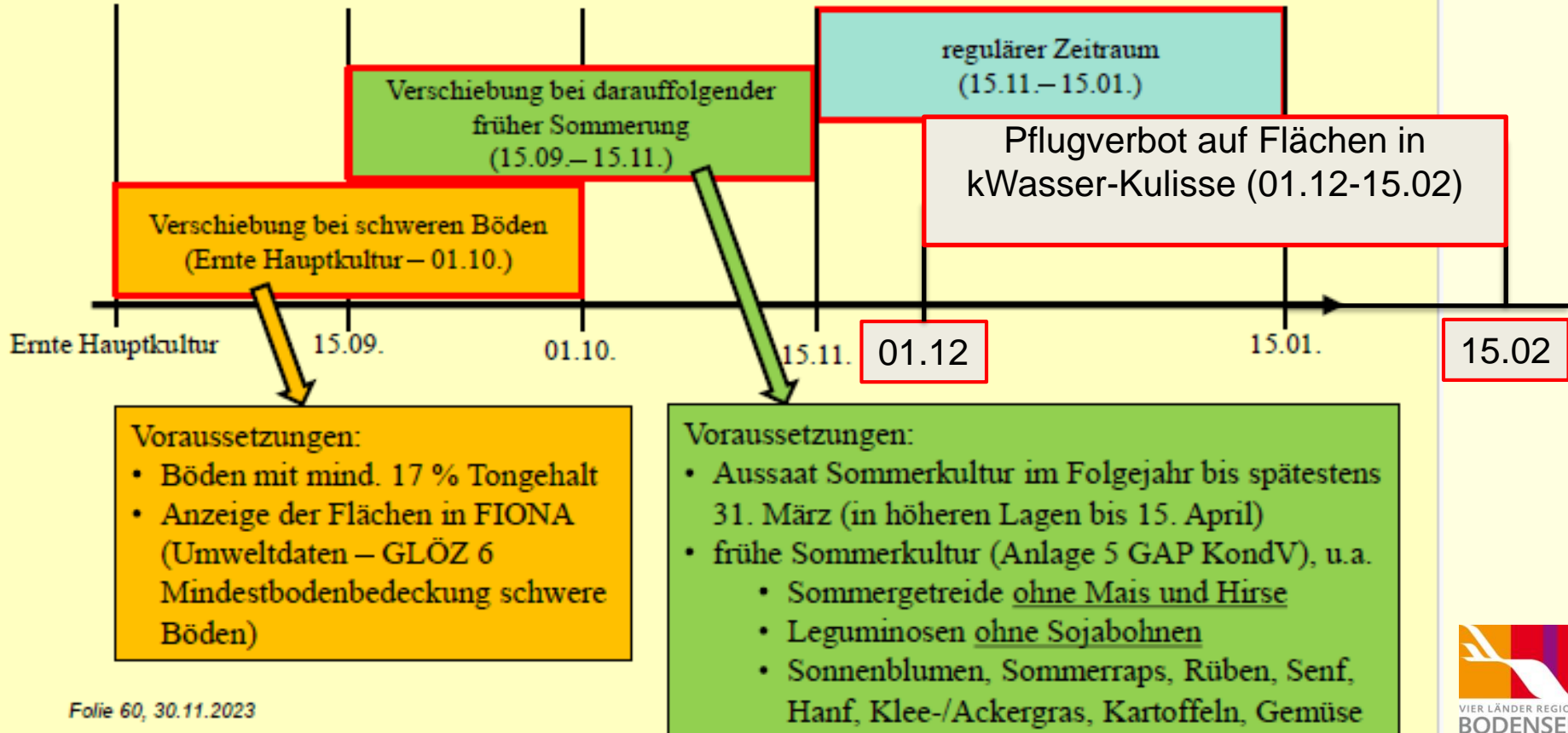
# Rahmenbedingungen GAP – GLÖZ

## GLÖZ 6 – Mindestbodenbedeckung

+ GLÖZ 5 (Fläche in Erosionskulisse kWasser)

### GAP-Konditionalitäten-Verordnung (GAP KondV)

#### § 17 Abs. 1+2:





# IV. GLÖZ 7 Fruchtwechsel auf Ackerland



# IV. GLÖZ 7 Fruchtwechsel auf Ackerland

## **Ausgenommen sind Betriebe:**

- Unter 10ha Ackerland
- bei denen 75% der beihilfefähigen Fläche Dauergrünland und/oder Gras und/oder Grünfutter ist (Obergrenze: 50 ha verbleibende Ackerfläche)
- bei denen 75% der beihilfefähigen Ackerfläche Gras/Grünfutter, Brache oder Leguminosen ist (Obergrenze: 50 ha verbleibende Ackerfläche)
- Ökobetriebe





# IV. GLÖZ 7 Fruchtwechsel auf Ackerland

Vorgaben:

- Auf **33%** der AF muss ein Fruchtwechsel stattfinden (erstes Drittel)
- Auf weiteren **33%** Fruchtwechsel oder es darf 2x in Folge die gleiche Kultur angebaut werden wenn (zweites Drittel) wenn:
  - Eine Zwischenfrucht oder Untersaat etabliert wird
  - Aussaat vor 15.10, Einarbeitung ab 16.02
- Auf weiteren **34%** darf die gleiche Kultur ohne Auflagen 2x in Folge angebaut werden (drittes Drittel)





# IV. GLÖZ 7 Fruchtwechsel auf Ackerland

- Grundsätzlicher Kulturwechsel im 3. Jahr!
  - Erstes Bezugsjahr ist 2022 also im Anbau 2024 ist die Regelung „scharf“!
  - Es wird die Jahreshistorie des einzelnen Schlages betrachtet
- Ausgenommen sind: Mehrjährige Kulturen (z.B. Erdbeeren), Brache, Gras, Grünfutter, Klee gras, Luzerne
- Sommer- und Winterkultur einer Art gelten als zwei verschiedene Kulturen, Silomais und Körnermais gelten als selbe Kultur



## IV. GLÖZ 7 Fruchtwechsel auf Ackerland

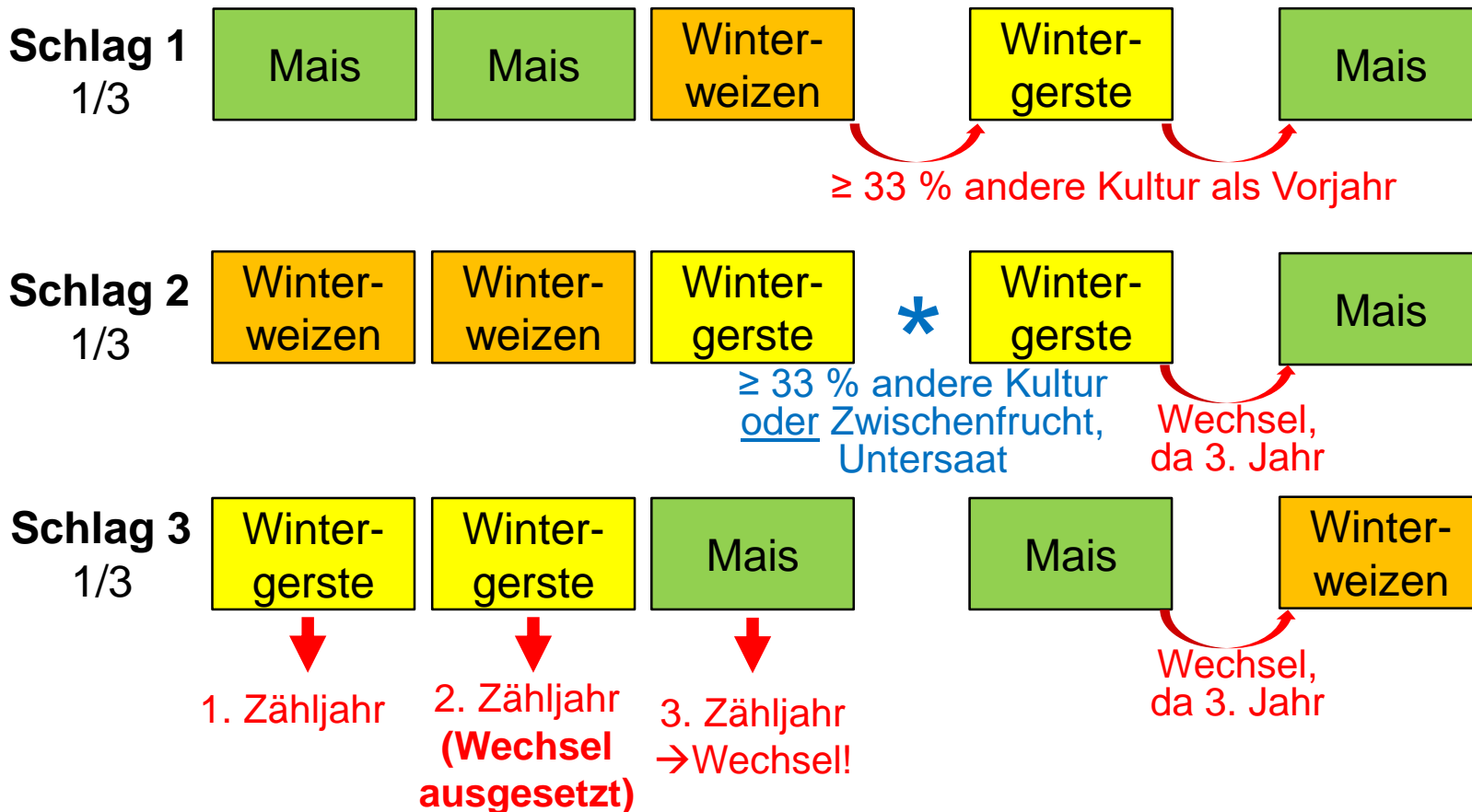
Silomais-Gemenge erhält in BW ebenfalls den NC 411, ist folglich nicht von reinem Silomais zu unterscheiden und zählt beim Fruchtwechsel als eine Kultur!

Mais-Bohnen-Gemenge nach Silomais zählt somit in Baden-Württemberg nicht als Fruchtwechsel.



# IV. GLÖZ 7 Fruchtwechsel auf Ackerland

Beispiel 1:





# IV. GLÖZ 7 Fruchtwechsel auf Ackerland

## **Zusammenfassung:**

- Wird auf einem Schlag zwei Mal hintereinander die gleiche Hauptkultur angebaut müssen, die „Drittel-Auflagen“ beachtet und berechnet werden
- Es darf nie 3 Jahre hintereinander die gleiche Kultur auf einem Schlag angebaut werden.
- Wurde auf einem Schlag in 2022 und 2023 die gleiche Kultur angebaut (z.B. Mais) muss in 2024 ein Wechsel der Hauptkultur erfolgen!



# V. GLÖZ 8 Mindestanteil nicht produktiver Flächen



# V. GLÖZ 8 Mindestanteil nicht produktiver Flächen

- Regelung in 2023 ausgesetzt. Keine Ausnahme in 2024 geplant!

Ausgenommen sind Betriebe:

- unter 10ha Ackerfläche
- bei denen 75% der beihilfefähigen Fläche Dauergrünland, Gras oder Grünfutter ist
- bei denen 75% der beihilfefähigen Ackerlands Gras/Grünfutter, Brache oder Leguminosen ist
- Ökobetriebe sind hier **nicht** befreit!



# V. GLÖZ 8 Mindestanteil nicht produktiver Flächen

## Auflagen:

- 4% der betrieblichen Ackerflächen müssen stillgelegt werden
  - Bezug ist die aktive Ackerfläche (Antrag 2024) hierzu zählen auch FAKT-Brachen. Dauerkulturen (auch Silphie) werden nicht in die Berechnung einbezogen.
- Verbot Beseitigung Landschaftselemente
- Einhaltung des Schnittverbots von Hecken und Bäume vom 01.03.-30.09



# V. GLÖZ 8 Mindestanteil nicht produktiver Flächen

- Brache durch Selbstbegrünung oder aktive Begrünung
  - Keine landw. Kultur in Reinsaat (Gattung)
  - Im Wasserschutzgebiet muss begrünt werden
  - Mindestschlaggröße 0,1 ha
  - Mehrjährige oder jährlich wechselnde Brache möglich
- Als Brache können auch kartierte Landschaftselemente **mit** NC 040 auf Acker angerechnet werden (keine Mindestgröße)
- Pufferstreifen am Gewässer ab 0,1ha und NC591 anrechenbar
  - Agroforst Systeme können nicht angerechnet werden





# V. GLÖZ 8 Mindestanteil nicht produktiver Flächen

**Brache Zeitraum beginnt jetzt ab Ernte Hauptkultur im Vorjahr!**

- Klee gras als Hauptkultur kann noch geerntet werden
- Keine Bodenbearbeitung nach Aussaat der Begrünung
- Kein Düngemittel, PSM Einsatz
- Pflegeverbotzeitraum vom **01.04.-15.08**
- Außerhalb Pflegeverbotszeitraum: Mähen/Mulchen möglich, Aufwuchs muss auf der Fläche verbleiben, keine Nutzung!
- Bei mehrjähriger Brache: Mindestpflege im 2. Jahr bis 15.11



# V. GLÖZ 8 Mindestanteil nicht produktiver Flächen

Wichtig:

- FAKT Begrünung davor nicht förderfähig
- Aussaat einer Begrünung muss unmittelbar nach Ernte erfolgen (auch bei spät räumenden Kulturen)
- Behörde kann ab dem **01.08** Beweidung oder Schnittnutzung aufgrund außergewöhnlicher Zustände zulassen (ist aktuell unwahrscheinlich)
- Ab **01.09** Aussaat der Folgekultur zur Ernte im nächsten Jahr, sowie Beweidung durch Ziegen und Schafe möglich
  - Bei W-Raps und W-Gerste ab **15.08**



# **VIII.GLÖZ Empfehlungen für den Planungsablauf!**



# VIII. GLÖZ Empfehlungen für den Planungsablauf!

## 1. Berechnen und Planen der 4 % Stilllegung

- Aktiv begrünen oder liegen lassen! (2 Möglichkeiten)
- Landschaftselement können helfen
- Wenn Ackerflächen in 2024 steigen, mehr Bracheflächen einplanen -> nicht zu knapp kalkulieren!
- Eventuell zusätzlich Öko-Regelungen beantragen

Aktuell in Diskussion: Betriebe über 10 ha AF sollen ein volles ha mit dem hohen Fördersatz von 1300€/ha bekommen. Der Mindestumfang von 1% zusätzl. Stilllegung soll entfallen



# VIII. GLÖZ Empfehlungen für den Planungsablauf!

## 2. Fruchtfolge beachten

- keine Kultur 3 Jahre hintereinander
- bei gleicher Kultur nacheinander Umfang berechnen –  
Drittelaufgaben -> nicht zu knapp kalkulieren!

## 3. Mindestbodenbedeckung

- Winterungen i.d.R. keine Auflagen (Ausnahme WSG)
- Sommerungen: Kleiner 20% kein Problem
- Sommerungen: Größer 20% ggf. anderen Zeitraum wählen für  
*schwere Böden* oder *hohe Lagen* (nur für frühe Sommerungen  
außer Mais, Hirse, Soja)



# VIII. GLÖZ Empfehlungen für den Planungsablauf!

## **4. Prüfen der Sommerungsflächen hinsichtlich Erosions-Einstufung**

- Auflagen hinsichtlich Pflügen beachten z.B. KWasser 1+2: Kein Pflug vom 1.12. bis 15.02.
- Evtl. mit Ausnahmeregelungen planen z.B. quer zum Hang und Erosionsschutzstreifen
- Erosionskataster meist der einschränkende Bereich hinsichtlich Bodenbearbeitung – hier bringt die Verschiebung des Zeitraums von GLÖZ 6 wenig.



# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Die Präsentation und ein Merkblatt zu den Erosionsgefährdungsklassen finden Sie unter:

- <https://www.bodenseekreis.de/umwelt-landnutzung/landwirtschaft/fachinformationen/ackerbau-und-duengung/>